

# Danz up de Deel mit dree Unbekannte

Komödie  
in drei Akten  
von Erich Koch

**Plattdeutsch von  
Heino Buerhoop**

© 2017 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

---

**REiNEHR**  
VERLAG

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigten nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

## Inhalt

*Gerd, Andreas, Walter sind einen Tag vor ihren Frauen Lore, Adele, Betty losgefahren, um einen „Hüttenzauber“ für sie vorzubereiten. Leider verirren sie sich am Abend in eine Nobel-Disco und können sich nicht erklären, warum die Animierdamen Doris, Ute und Rita bei ihnen im Quartier übernachtet haben. Dass sie ihnen die Ehe versprochen haben, macht die Angelegenheit noch komplizierter. Als die Ehefrauen auftauchen, spitzt sich die Lage zu. Konrad, der Besitzer der Hütte, hat die Brisanz erkannt und lädt die Ehefrauen spontan zu einem Champagnerfrühstück ein. Er selbst weiß nicht, dass seine Jugendliebe Gudrun nach vielen Jahren zurück gekommen ist, um ihm seinen Sohn Richard vorzustellen, von dessen Existenz er keine Ahnung hat. Als die Ehefrauen dann auf ihre Männer treffen, nimmt das Drama seinen Lauf. Die Animierdamen wollen das Feld nicht kampfflos räumen, da ihnen die Männer vorgegaukelt hatten, gar nicht verheiratet zu sein und von den Frauen unverständlicherweise verfolgt würden. Das Schlachtfeld verlagert sich schließlich ins Matratzenlager und Konrad erlebt ein Déjà-vu. Sein Sohn hat viel Ähnlichkeit mit ihm und Ute ein Auge auf ihn geworfen.*

## Bühnenbild

*Rustikal ausgestattete Hütte mit zwei Tischen und drei bzw. vier Stühlen. Die Tische stehen links und rechts an der Seite. Es können auch Bänke verwendet werden. Eine kleine Bank steht im Zimmer, das eine Tür nach hinten als Ausgang hat. Rechts geht es in eine kleine Küche, links geht es die Treppe hoch ins Matratzenlager. Über der Treppe hängt ein Schild „Matratzenlager“, über der Hintertür steht „Fluchttür / Toilette“ und über der Tür rechts „Notküche“.*

**Spieldauer ca. 110 Minuten**

### Personen

- Konrad..... Disco- und Hüttenbesitzer
- Gudrun ..... seine ehemalige Geliebte
- Richard..... ihr Sohn
- Gerd ..... Ehemann
- Lore ..... seine Frau
- Andreas ..... Ehemann
- Adele ..... seine Frau
- Walter ..... Ehemann
- Betty..... seine Frau
- Doris ..... Animierdame
- Ute ..... Animierdame
- Rita..... Animierdame

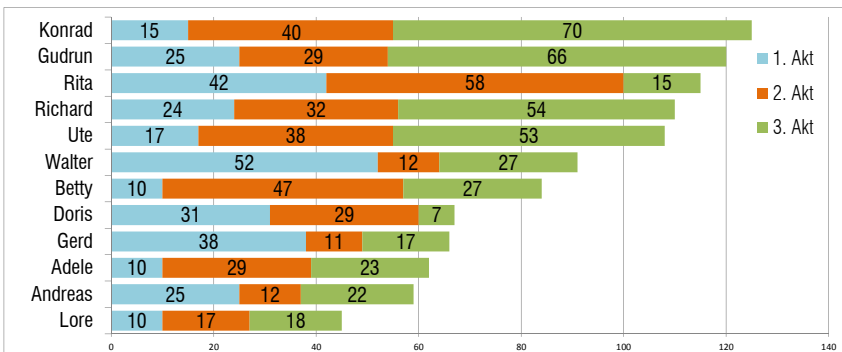
### Danz up de Deel mit dree Unbekannte

Komödie von Erich Koch

#### Plattdeutsch von Heino Buerhoop

	Lore	Andreas	Adele	Gerd	Doris	Betty	Walter	Ute	Richard	Rita	Gudrun	Konrad
1. Akt	10	25	10	38	31	10	52	17	24	42	25	15
2. Akt	17	12	29	11	29	47	12	38	32	58	29	40
3. Akt	18	22	23	17	7	27	27	53	54	15	66	70
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>62</b>	<b>66</b>	<b>67</b>	<b>84</b>	<b>91</b>	<b>108</b>	<b>110</b>	<b>115</b>	<b>120</b>	<b>125</b>

Verteilung der Rollen auf die einzelnen Akte:



Kopieren dieses Textes ist verboten - © -

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Gerd, Walter, Andreas, Rita, Ute

*Gerd liegt in Unterwäsche auf dem Tisch, bedeckt mit einer Decke, hat den Daumen im Mund. Walter liegt mit Rita auf einer Matratze, die in der Mitte des Raumes liegt, völlig bedeckt mit einer Decke. Beide sind nicht zu sehen und tragen Unterwäsche. Überall liegen Kleidungsstücke und leere Flaschen herum. Rucksäcke stehen in den Ecken. Gerd schnarcht ab und zu.*

**Andreas** *kommt in langer Unterhose, eine Socke, Unterhemd, links die Treppe herunter, sieht ziemlich mitgenommen aus:* Heff ik een Brand. Wat is denn hier los? *Betrachtet die Szene:* Woso liggt Gerd as doot up'n Disch? Oh, mien Kopp! Ik harr een afsünnerlichen Droom. Ik heff dröömt, ik harr hunnert Höhner mulken. Un de Alpha-Hehn harr een Froonskopp. Gräsig!

**Ute** *im Nachthemd links die Treppe herunter:* Dor büst du jo, mien lütten Nestflüchter!

**Andreas:** De Alpha-Hehn.

**Ute:** Büst du wedder nöchtern, Andreas?

**Andreas:** Wokeen sünd Se denn?

**Ute:** Ute, de Gute! Aver güstern hest du blots mien lütte Mais-Hehn to mi seggt. *Geht nah zu ihm.*

**Andreas** *weicht zurück:* Kaamt Se van Mc Donalds? Bringt Se dat Fröhstück?

**Ute:** Ik bün dat Fröhstück! *Schmiegt sich an ihn.*

**Andreas:** Ik bün veganterroristisch veranlaagt.

**Ute:** Dor heff ik letzte Nacht nix van markt.

**Andreas:** Letzte Nacht?

**Ute:** Du hest kreiht as een Hahn un seggt, du kannst gold'ne Eier leggen.

**Andreas:** Dor mutt ik jo bannig duun ween hebben. - Kennt wi us?

**Ute:** Aver hallo! Du hest versöcht, dat komplette Gelände to bearbeiten.

**Andreas:** Ik kann mi up nix besinnen.

**Ute:** Du hest seggt, du steihst up Hügels.

**Andreas:** Ik, ik kann nich klattern un swinnelfree bün ik ok nich.

**Ute:** Dat heff ik markt. Du hest täämlich gau upgeven.

**Andreas:** Ik verstah überhaupt nix. Wahnt Se hier to een günstigen Pries?

**Ute:** Mannslüüd! Ji... *zeigt auf Gerd...*hebbt us na de Disco doch na hier inlaadt.

**Andreas:** Van wat för een Disco?

**Ute:** Dat Burnout! Dor hebbt wi güstern mächtig danzt.

**Andreas:** In't Burnout?

**Ute:** Jo, so heet de Disco. Du hest doch den Danz in Free-Style an de Stang wunnen.

**Andreas:** Wat för een Stang?

**Ute:** An de ik vörher danzt heff.

**Andreas:** So langsam dämmert mi dat. Du leve Tiet, hest du bi mi slapen?

**Ute:** Aver kloor - baven in't Matratzenlager.

**Andreas:** In't Matratzenlager? Heven, stah mi bi! Heff ik in'n Slaap snackt?

**Ute:** Du hest mi midden in'ne Nacht een Heiradsandrag maakt.

**Andreas:** Ik? Dat kann nich angahn, ik bün al ver... äh, dat, dat ...

**Ute:** Wat meenst du, mien Super-Hahn?

**Andreas:** Ik, ik leev, äh, ik leev mit mien, äh, Süster Adele tosamem. De is nich verheiraadt.

**Ute:** Aver wi sünd dat bold. Ik kunn vör Glück schreen. *Öffnet den Mund.*

**Andreas** *hält ihr den Mund zu:* Spinnst du! *Führt sie zur Treppe:* Dor mööt wi baven in't Matratzenlager noch mal över snacken, anners krieg ik Burnout. *Zieht die die Treppe links ab.*

## 2. Auftritt

Gerd, Walter, Rita, Doris

**Doris** *von rechts, Schlafanzug, Bademantel, Kaffeetasse:* De Köök hier is woll nich groot, aver Koffee kann man maken. *Trinkt:* Dor liggt he jo, mien Strampelhamster. *Geht zu Gerd:* Sööt, he lutscht noch an'n Dumen.

**Gerd** *spricht im Schlaf:* Ik bün de lütte Strampelhamster.

**Doris:** Dat weet ik doch. Du hest so een söte Nääs.

**Gerd:** Ik heff so een söte Nääs.

**Doris:** He, waak up! Dien Nasch-Pussykatt tööv't up di.

**Gerd:** Jo, wo is denn mien Nasch-Pussykatt? Wo is mien Schnurribumsi?

**Doris** *schüttelt ihn:* Hallo, Gerd - upwaken!

**Gerd** *kommt zu sich:* Wo bün ik? *Sieht Doris:* Wat büst du denn för een, du lütte Fee?

**Doris:** Doris! Ik bün dien schnurrige Nasch-Pussykatt.

**Gerd:** Schnuur mit Naschkatt?

**Doris:** Natürlich! Gerd, du hest doch de hele Nacht an mi nascht.

**Gerd:** Dorüm heff ik so een drögen Hals un so een dicken Kopp.

**Doris:** Du hest Champagner ut mien Buuknabel slabbert.

**Gerd** *steht auf, windet die Decke um sich:* Champagner? Slabbert?

**Doris:** Dien spirale Tung hett dorbi so fein kiddelt.

**Gerd:** Mi brummt de Kösel.

**Doris:** Du büst letzte Nacht jo ok dreemal senkrecht van'n Disch fullen.

**Gerd:** Kennt wi us?

**Doris:** Aver Gerd, du hest mi doch hüüt Nacht dreemal een Heiradsandrag maakt.

**Gerd:** Ik heet Gerd?

**Doris:** Gerd Groothamster.

**Gerd:** So langsam dämmert mi dat düster. Du büst Doris, de schuppige Slangenfro.

**Doris:** Du hest di ok bannig in miene Schuppen krallt.

**Gerd:** Äh, hest du mien Heiradsandrag annahmen?

**Doris:** Kunn ik jo nich. Du büst jo vörher hier up'n Disch in't Koma fullen.

**Gerd:** Ik kann mi blots noch undüütlich up jichenswat besinnen. Weern wi nich in een Kroog? Wo heet de noch mal? Brennherd?

**Doris:** Burnout.

**Gerd:** Richtig. Dor heff ik mi gräsig den Brägen verbrennt.

**Doris:** Dat kann goot angahn. As ik di funnen heff, hest du up de Damentoilette de WC-Aant een Zigarett anstickt.

**Gerd:** Ik heff Walter söcht.

**Doris:** Up de Damentoilette?

**Gerd:** Walter hett seggt, he söcht een Binde för dat Blindekoh-Spill.

**Doris:** Och so, jo, de hett mit Rita up de Bühn bi dat Spill mit de Tokiekers mitmaakt.

**Gerd:** Woans bist du denn hierher kamen?

**Doris:** Ik heff us tosamen mit'n Bus hier her fohrt. Ji Keerls hebbt jo nich mehr stahn kunnt. Ji hebbt sunge: Een de geiht noch, een de geiht noch rin...

**Gerd:** Wo sünd denn de annern Lieken?

**Doris:** Keen Ahnung. Du wullst doch up'n Disch noch een Sirtaki mit mi danzen.

**Gerd:** Ik kann överhaupt nich Sirtaki.

**Doris:** Dorüm büst du woll ok dreemal daal fullen.

**Gerd:** Dat dröff mien Fro up keen Fall...

**Doris:** Wen meenst du?

**Gerd:** Äh, dorvan dröff keen annere Fro to weten kriegen. Nich een eenzige, egal wo se heet.

**Doris:** Keen Angst, ik vertell nix. Aver eh ik dat vergeet - ik nehm dien Heiradsandrag an.

**Gerd:** Dat... dat geiht nich.

**Doris:** Woso nich? Du hest seggt, wenn ik di nich heiraad, wullt du di achtern Toch smieten.

**Gerd:** Aver wenn ik di heiraad, sleit se mi... äh, dat... dat geiht nich so gau. Ik... ik mutt mi doch eerst scheden laten.

**Doris:** Scheden laten?

**Gerd:** Jo, äh, ik mutt mien Fro verlaten. Se hett sik so to mien Nadeel verännert.

**Doris:** Wat genauer?

**Gerd:** Se is mit de Johnn täämlich gau öller worrn.

**Doris:** Wennehr hebbt ji denn Termin?

**Gerd:** Sodraad se ut de Reha kümmt.



**Doris:** Reha?

**Gerd:** Jo, äh, ik... Lore vergitt af un an, wokeen se is. Een ool't Kriegsleiden.

**Doris:** Dat is jo gräsig, Gerd!

**Gerd:** Jo, dorüm kann ik mi eerst scheden laten, wenn ehr Brägen wedder intakt is.

**Doris:** Du Arme!

**Gerd** *schluchzt künstlich:* Doris, dat is so gräsig. De Fro is so oolt worrn.

**Doris:** Kumm mit in'ne Köök, ik maak di een Koffee. Dien Klamotten liggt ok noch in'ne Köök. *Nimmt ihre Tasse.*

**Gerd:** In'ne Köök?

**Doris:** Jo, dor heff ik di doch uttrecken musst, wiel du di mit Nutella insmeren wullst.

**Gerd:** Schient so, as weer ik bannig duun ween.

**Walter** *schnarcht laut.*

**Doris:** Hebbt ji hier een Köter? *Beide rechts ab.*

### 3. Auftritt Walter, Rita

**Walter** *schnarcht nochmals laut.*

**Rita** *schaut unter der Decke hervor:* Is dor wen?

**Walter** *schaut unter der Decke hervor:* Wokeen bün ik?

*Sie schauen sich an, schreien auf und fahren entsetzt auseinander. Springen auf.*

**Rita** *reißt die Decke an sich und wickelt sich ein:* Wat büst du denn för een?

**Walter:** Upstunns weet ik dat nich so genau. Kennt wi us överhaupt?

**Rita:** Weeßt du dat nich?

**Walter:** To veel Weten kann ok hinnerlich ween.

**Rita:** Een Momang mal! Nu fallt mi de Groschen in't Dekolleté. Burnout!

**Walter:** Jau genau. Ik harr een explosiven Burnout. Mi brennt de Achtersten.

**Rita:** Wi weern tosamen in't Burnout.

**Walter:** Wi weern tosamen up't WC?

**Rita:** Dat ok! Du wullst jo unbedingt dat Bindekoh-Spill mit mi maken.

**Walter:** Up't Damenklosett?

**Rita:** Nee, an de Stangen.

**Walter:** Stangen? Ik kann mi bots noch dor up besinnen, dat mi miteens swatt wurr vör Ogen.

**Rita:** Dor büst du gegen de Stang knallt.

**Walter** *zieht Hose, Hemd und Schuhe an, die neben der Matratze liegen:* Un woso kümmt du so verlockend dorher?

**Rita:** Mit'n Kleenbus.

**Walter:** Gifft dat hier blots Busansluss?

**Rita:** Nee, blots Rietversluss. Du hest seggt, du kriggst den ok mit verbunnen Ogen up.

**Walter:** Ik? Ik krieg den nich mal mit apen Ogen up. Ik bever jüm-mers so stark, wenn ik nix drunken heff.

**Rita:** Du weerst randvull, Walter.

**Walter:** Walter? Weer de ok dorbi?

**Rita:** Du büst Walter.

**Walter:** Dat mutt een doch seggt warrn. Un wokeen büst du? Wahnst du hier un luurst?

**Rita:** Ik bün Rita. Wi wüllt heiraden.

**Walter:** Wat heet hier WI?

**Rita:** Du un mi.

**Walter:** Een Momang. *Holt aus der Hosentasche eine Geldbörse heraus, zieht einen Ausweis hervor, liest laut:* Walter Kreihahn. - Un geboren bün ik ok.

**Rita:** Du hest seggt, du büst de scharpste Hahn up'n Hühnerhoff.

**Walter** *liest weiter:* Geboren bün ik in -Nachbardorf einsetzen-. Kloor, dor hebbt se för een echten Hahn ok de gröttsten Mestbulten.

**Rita:** Du hest seggt, du heiraadst blots een Hehn mit den besten Eierlikör.

**Walter:** Ik kann Eierlikör nich af.

**Rita:** As twee Buddels leddig weern, hest du dor nix mehr van seggt.

**Walter:** Mi is gor nich goot. Mien Tung kleevt an'n Gaumen.

**Rita:** Oh, letzte Nacht hest du kreiht as een wilden Hahn. Dat weer een echte Freud.

**Walter:** Een Freud ahn Kööm is total künstlich.

**Rita:** Tominst hest du mi in dien Freud een Heiradsandrag maakt.

**Walter:** So veel kann ik doch gor nich drunken hebben.

**Rita:** Du hest seggt, wenn ik di nich heiraad, geihst du in't Water.

**Walter:** Jo, ik harr still't Water drinken schullt.

**Rita:** Wi wüllt denn tosamen warmduschen.

**Walter:** Dor kann ik mi fröstelnd nich up besinnen.

**Rita:** Du büst jo ok vörher inslapen. Dorüm muss ik di hier up de Matratz leggen. Ik heff di nich mehr hoch kregen.

**Walter:** Wohen?

**Rita:** In't Matratzenlager.

**Walter:** So langsam fangt bi mi de Klock wedder an to ticken. *Blickt auf den Ausweis:* Walter Kreihahn. - Dat bün ik. De Bombe tickt.

**Rita:** Jo, Kreihahn gefallt mi ok nich. Du hest seggt, du wullt mien ehemöglichen Naam annehmen.

**Walter:** Wo heeßt du denn?

**Rita:** Rita Hahnentritt.

**Walter:** Hahnentritt? Dor kaam ik jo van'n Regen in noch mehr Höhnerschiet.

**Rita:** Du hest bi Nacht noch den Paster ut'n Bett klingelt un dat Upgebot bestellt.

**Walter:** Ik? Den Hochwürden?

**Rita:** Jo! Erst hest du dat bi'n Papst versöcht, aver de hett upstunns blots Tiet för de Regierung.

**Walter:** Mit'n Heven snacken helpt jümmers.

**Rita:** Wi hebbt morgen usen Termin bi'n Paster.

**Walter:** Wat för een Termin?

**Rita:** Bruutünnerricht.

**Walter:** Bruutünnerricht? Tüünkraam! Wat will de Merkwürden us denn vertellen, wenn he dor sülvst keen Ahnung van hett?

**Rita:** He is doch ok blots een Mann. Un denk dor an, wenn du mi nich heiraadst, höört mi dien Huus un dien Mercedes.

**Walter:** Wat snackst du denn dor?

**Rita:** Dat steiht in den Verdrag, den du noch in't Burnout ünnerschreven hest.

**Walter:** Ik? Kann gor nich angahn! Wenn ik nich twee Promill heff, kann ik gor nich schrieven.

**Rita:** Aver hallo. Dien Frünnen Gerd un Andreas hebbt upletzt as Tügen ünnerschreven.

**Walter:** Düsse Döösköppe. Äh, ik kann di nich heiraden. Ik bün al verheiraadt.

**Rita:** Mein Gott, Walter, dat is jo lachhaftig.

**Walter:** Doch, doch! Mien allmächtige Fro heet Betty. Se is bannig iefersüchtig.

**Rita:** Ik ok, ik ok!

**Walter:** Rita, ik swöör di, ik...

**Rita:** Un denk an dat Aktienpaket van twee Millionen, dat du mi überschreven hest.

**Walter:** Überschreven?

**Rita:** Jau genau... dat Aktienpaket krieg ik ok blots, wenn du mi nich heiraadst. - Wegen seelische Pien.

**Walter:** Mien seelische Pien warrt jümmers grötter.

**Rita:** Also, wat is mit düsse Betty? Büst du würrklich mit ehr verheiraadt?

**Walter:** Jo... äh, nee... dat billt se sik in.

**Rita:** Wat?

**Walter:** Se, se billt sik in, dat se mit mi verheiraadt is. Düsse Fro sitt mi siet fief Johrn in'n Nacken. Egal, wo ik bün, dor krüüzt se ok up.

**Rita:** Dat is jo gräsig. Wat musst du dor blots ünner lieden!

**Walter:** Jo, nich? Dat kann kuum een Minsch af. Se meet, se is de Betten-Betty.

**Rita:** Een Stalkerin! Aver laat mi man maken, ik warr ehr dat Handwark leggen. De bring ik achter Trallen.

**Walter:** Jau genau - wenn dat endlich mal een doon wull!

**Rita:** So, nu bruuk ik aver een Koffee un denn mutt ik mi wat antrecken. Ik glööv, mien Klamotten liggt in'n Köök.

**Walter:** Hest du di in'ne Köök uttrocken?

**Rita:** Du hest mi uttrocken! Du hest seggt, du büst een Hummelbrummer un wullst Honnig ut mien Buuknabel slabbern.

**Walter:** Nie mehr warr ik een Sluck Water anröhren, wo Alkohol in is.

*Walter nimmt die Matratze, beide ab.*

#### 4. Auftritt

##### Konrad, Lore, Adele, Betty

**Konrad** *in einer Art Tracht, Hut, von hinten:* So, miene Damen, dor weern wi. De Hütt höört mi ok to. Ik weer sowieso noch rutfohrt. Dor mööt Se noch up Ehr Mannslüd töven. *Geht in Positur:* Dat hier is Huus Panoramablick, hier finnst du dien Lebensglück. Ik stah natürlich jümmers för Se praat.

**Betty, Lore, Adele** *hinter ihm herein. Alle drei sportlich gekleidet, Rucksack auf. Sehen sich um, setzen die Rucksäcke ab.*

**Betty:** Aver Herr Schlupflock, wi Froons sünd doch glücklich verheiraadt.

**Konrad:** Seggt Se einfach Conny to mi. Keen Fro is so glücklich verheiraadt, dat se nich noch glücklicher warrn kunn. Af un an tominst.

**Adele:** Dat gelt nich för us. Us Männer hebbt wi goot dresseert.

**Lore:** De pareert up't Woort. De maakt Männchen, wenn wi roopt.

**Konrad:** Wo sünd denn de dresseerten Herren?

**Betty:** De sünd al güstern anreist. Se wullen een Överraschung trecht maken, wenn wi vundaag ankaamt. Denn schall dat rund gahn.

**Konrad:** Womit denn?

**Adele:** Dat hebbt se nich verraden. Wohrschienlich mit een intim't Matratzenfest. *Alle drei Frauen lachen.*

**Lore:** De warrt seker al vull smachtig ween.

**Konrad:** Sünd Ehr Männer villicht Gerd, Walter un Andreas?

**Betty:** Se kennt de dree?

**Konrad:** Flüchtig. Ik bün jem twüschen twee Stangen bemött.

**Adele:** Dat weer seker Andreas. De fohrt anners gern Slalom.

**Lore:** Wi hebbt hier doch gor keen Sneer.

**Konrad:** Dat gifft Lüüd, de fohrt ok ahn Sneer goot dresseert in'n Afgrund. *Schaut sich um, zu sich:* Dat warrt een Katastrooph.

**Betty:** Du leve Tiet, is us Mannslüüd wat passeert?

**Adele:** Se sünd doch woll nich in Grund un Bodden...

**Lore:** ... jichenswo to Fall kamen?

**Konrad:** Veel deper! - Äh, wat för een Katastrooph! Dat harr ik meist vergeten... ik, äh, ik bün de Överraschung.

**Betty:** Sünd Se hier de Animateur? Wat köönt Se?

**Adele:** Laat Se mi raden. Se, Se weern fröher al mal in'n Fernseh. Se kaakt.

**Lore:** Wohrschienlich in't Dschungel-Camp. Jau genau, de letzte Staffel. De Keerl, de jümmers Pampers drägen muss.

**Konrad:** Aver miene Damen! Ik heff Geld noog. Ik mutt nich in't Dschungel-Camp. Ik kann noch ut de Bux, ahn dat ik Krabbeltüüg fuddern mutt.

**Betty:** Nu weet ik. Se sünd de bleke Broder van Obama.

**Adele:** Tüünkraam, dat is de nee'e Opa-Bachelor. Löppt bi RTL II.

**Lore:** Oder sünd Se de berühmte Aktenmaler? Wo heet de noch mal - Pizarro?

**Konrad:** Nee, nee, Ehr Männer hebbt bi mi anfraagt, of ik för Se hüüt Morgen in't Burnout een Champagnerfröhstück maken kunn.

**Betty:** In't Burnout? Is Ehr Huus afbrennt?

**Konrad:** Nee, dat is mien Nobel-Disco. De is nich wiet weg van hier. Mit dat Auto sünd wi ahn Snacken in teihn Minuten dor.

**Adele:** Momang mal ... wüllt Se dormit seggen, us Mannslüüd weern güstern in de Nobel-Disco?

**Konrad:** Blots heel kört. Se sünd blots dor ween, üm de Bestellung uptogeven.

**Lore:** Dat also is de Överraschung. - De hebbt doch woll nix mit fremde Froons anfangen?

**Konrad:** In'n Gegendeel, de hebbt gor nich mehr uphöört... Ik meen, de hebbt gor nich uphöört, över Se to snacken.

**Betty:** Jo, so is mien Walter. He seggt jümmers, wo ik bün, kann he nich ween.

**Adele:** Andreas seggt jümmers, een Mann geiht blots in'n Kroog, wenn he een hässliche Fro to Huus hett. *Richtet sich:* He geiht dorüm blots dreemal de Week.

**Lore:** Mien Gerd seggt jümmers, dat Leven ahn mi weer as een Fatt Wien, wo de Hahn nich löppt.

**Konrad:** Se harrn sik vörnahmen, hüüt Morgen länger to slapen, dormit se fit för de Damen sünd. Un ik schull dorför sorgen, dat dat een söten Morgen för Se weer. De nächste Överraschung schall denn angeevlich hier ween.

**Betty:** Wunnerschöön! Se sünd seker jüst dorbi, de Överraschung in'ne Gang to bringen.

**Adele:** Denn laat us gahn. Ik heff gräsigen Smacht.

**Lore:** Van mien Dörst eerst gor nich to snacken. Ik freu mi so. Ik kunn Götter beglücken.

**Konrad:** Kann jo angahn, dat de Götterboten letzte Nacht nich slapp maakt hebbt. So, instiegen, de Damen, de Champagner töövt. Un nich vergeten - ik bün Conny.

**Betty:** Ik bün jo so upgereegt.

**Adele:** Ik föhl mi as in de Hochtietnacht.

**Lore:** Jau genau! Mi swaant dor ok wat, as würr dor nix klappen.

*Alle vier hinten ab. Die Bühne bleibt einen Augenblick leer.*

## 5. Auftritt

### Gudrun, Richard

**Gudrun** *von hinten; sie trägt einen kleinen Koffer:* Hallo?... Schient nüms dor to ween.

**Richard** *mit großem Koffer und Rucksack, sieht sich um:* Laat us wedder gahn, Mama. Dat is doch een Schnapsidee van di.

**Gudrun:** Richard, wullt du nu dien Erzeuger-Papa kennen lehrn oder nich?

**Richard:** Dat woll, man du weeßt doch gor nich ...

**Gudrun:** Doch! Endlich heff ik em funnen. Düsse Hütt hier höört em to un de Krawallschuppen in'n Dörp ok.

**Richard:** Un ik as Söhn bün praktisch een Stück Fleesch van em?

**Gudrun:** Hier is dat passeert... in't Matratzenlager. Allerdings hett düsse Hütt domaals noch den Borgermester tohört.

**Richard:** Ik verstah. Dat weer praktisch de Fremdenverkehr.

**Gudrun:** Den annern Dag weer he verschwunnen.

**Richard:** Keen Wunner... he heet jo ok Schlupflock.

**Gudrun:** Sien Öllern hebbt mi vertellt, he weer na Amerika utwannert.

**Richard:** Wat jo stimmt hett. Wenn nu dien Informatschonen stimmt, is he jo al vör söven Johnn trüch kamen.

**Gudrun:** Wo kann een Minsch, de Schlupflock heet, na Amerika utwannern?

**Richard:** Verspöörst du denn noch wat för em?

**Gudrun:** De Drang, een Mann trecht to bögen, höört bi een Fro nie nich up.

**Richard:** Ik heff mal leest, de Ehe is inricht't worrn, dormit de Mann later mal de Fro to'r Last fallt un nich den Staat.

**Gudrun:** Ji Mannslüüd bestaht blots ut Ooltlasten.

**Richard:** De Minschheit warrt jümmers öller. Wo schall een Staat dormit kloor kamen?

**Gudrun:** Nu jo, dat giff't jo bold Seniorenklappen.

**Richard:** Wo?

**Gudrun:** Ik heff al een in -Nachbarort- sehn. Direktemang bi dat Krematorium.

**Richard:** Mannslüüd verweest täämlich flink. Dor kaamt de Worms beter mit kloor.

**Gudrun:** Ik weet. Froons eet nich so veel Fleesch un suupt nich so veel. Se sünd veganischer.

**Richard:** Mannslüüd köönt Gemüüs un Salat veel schlechter verdauen as Froons.

**Gudrun:** Woso dat?

**Richard:** Wiel blots Veganer de Blattlüüs mit verputzt.

**Gudrun:** Veganer haut de Blattlüüs mit weg?

**Richard:** Jo. De mööt doch wat gegen ehrn lesenmangel doon.

**Gudrun:** De Blattlüüs sünd ut lesen?



**Richard:** Blots de männlichen. - So, wat maakt wi nu? Dien Schlupflock schient nich dor to ween.

**Gudrun:** Wi bleibt hier, bit he kümmt. Ik will em wenen sehn.

**Richard:** Un denn?

**Gudrun:** Denn warr ik em männliche Blattlüüs to freten geven. Den treck ik ut bit up de Ünnerbüx.

**Richard:** Ok wedder in't Matratzenlager?

**Gudrun:** Meenst du, he warrt mi noch kennen?

**Richard:** Kann angahn! Du hest di doch siet mien Geburt kuum verännert.

**Gudrun:** Ik warr mi beten verkleden.

**Richard:** Froons köönt jo so achtertücksch ween.

**Gudrun:** Ik mutt doch mit allens reken. - He schall jo noch täämlich goot utsehn.

**Richard:** Un he schall täämlich wat an'ne Fööt hebben.

**Gudrun:** Dat kümmt Hormon fördernd dorto.

**Richard:** Weet he denn, dat ik sien Söhn bün?

**Gudrun:** Ik glööv nich. Dat seggt wi em ok eerstmal nich.

**Richard:** Woso denn?

**Gudrun:** Dormit verpass ik em den Rest! Een Slag na'n annern. Ünner 200.000 geht dor gor nix.

**Richard:** Büst du denn so füünsch up em?

**Gudrun:** Jung, wenn ik richtig füünsch up em weer, denn würr ik twee Millionen verlangen. So, kumm, wi kiekt us mal dat Matratzenlager an. Denn treck ik mi üm. Ik mutt doch goot utsehn, wenn mien Schlupflock kümmt.

**Richard:** Dor bün ik jo rein neeschierig, wo dat woll utsüht, wo se mi maakt hebt.

**Gudrun:** Dor hett sik seker nix ännert. *Schnuppert:* Dat hett so gräsig na Moschus stunken.

*Beide links ab und mit Gepäck die Treppe hoch.*

## 6. Auftritt

### Gerd, Walter, Andreas

*Gerd, Walter, beide angezogen, schleichen vorsichtig rechts aus der Küche, schließen leise die Tür.*

**Gerd:** Mien leve Herr Gesangsverein! Walter, wi sitt't bannig in'ne Schiet.

**Walter:** Wi maakt dat as jümmers. Wi seggt eenfach, wi köönt us up nix nich besinnen. Wi hebbt een Totalamnestie. Een Rasa Tabulator.

**Gerd:** Dat is goot! Wi kennt use jungfräulichen Froons nich un hebbt noch nie sehn, wenn een Stang anfangt to danzen.

**Walter:** Un Burnout kennt wi ok blots ut eheähnliche Slaapkamern.

**Andreas** *schleicht angezogen rückwärts die Treppe herunter, spricht dabei:* Baven stinkt dat so gräsig na Moschus. *Geht rückwärts weiter, bis er auf Walter stößt, erschrickt:* Ah! Och, ji sünd dat!

**Gerd:** Dor büst du jo! Use Froons bringt us üm'me Eck!

**Walter:** Mien Betty dreiht mi dör den Fleeschwulf un smitt mi den Köter hen to'n Freten. De hett morgen Geburtsdag.

**Andreas:** Adele versteiht mi seker. *Blickt die beiden an, die schütteln den Kopf. Andreas heult auf:* Adele is in'n Schützenverein.

**Gerd:** Lores Vadder is Slachter. De hangt mi an'ne Been in't Slachthuus un lett mi utdrögen.

**Walter:** Denn lever dör den Fleeschwulf. Ofwoll - dat kann ik eigentlich ok nich af.

**Andreas:** Ik weet gor nich mehr, wat hüüt Nacht allens passeert is.

**Gerd:** Ik heff up een Disch Sirtaki danzt un bün dorbi jümmers wedder daal fullen, wiel Doris mi stännig Olivenöl in'ne Ünnerbüx kippt hett.

**Walter:** Ik weet blots noch, dat ik mit een Blindendook as een Hummel üm een Stang lopen bün. Miteens hett dat rumst un denn gung de Fernseher ut.

**Andreas:** Ik kann mi blots noch dor up besinnen, dat ik een Hahn weer un den allergröttsten swullen Kamm harr. As ik een golden Ei leggt harr, hett de Alpha-Hehn dor up seten un versöcht, dat uttobröden. Ut dat Ei is denn mien Fro slüppt.

**Gerd:** Ik heff Doris vertellt, mien Fro is in'ne Reha un ik laat mi scheden.

**Walter:** Dat geiht jo noch. Ik heff Rita vertellt, mien Fro is een Stalkerin un achter mi her.

**Andreas:** Denn hest du jo noch Glück harrt. Ik heff Ute seggt, dat ik mit mien Süster tosamen leev.

**Andreas:** Dat maakt dat allens ok nich lichter. - Herr in'n Heven! Wo laat hebbt wi dat eigentlich?

**Walter** *sieht auf die Uhr:* To laat! De Toch mutt al lang dor ween.

**Andreas:** Nee, de Bahn kümmt doch jümmers later. Wenn wi Glück hebbt, staht se noch an'n Bahnhof. Passt up ... wi seggt, de Hütt is afbrennt un wi mööt in een Hotel.

**Gerd:** Gode Idee... aver bannig wiet weg van dat Burnout.

**Walter:** Burnout? Ik kenn keen Burnout. Heff ik nie sehn... nich mal raken. Los, kaamt.

*Alle drei schnell hinten ab.*

## Vorhang